



ACKERBAURATGEBER

Herbst 2024

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der Landwirtschaft stehen Sie täglich vor vielfältigen Herausforderungen. Sei es in der Bewältigung pflanzenbaulicher Problemstellungen oder im Umgang mit den sich stetig wandelnden Anforderungen an den Pflanzenschutz.

In dieser dynamischen Landschaft ist es entscheidend, dass wir uns nicht nur auf bewährte Praktiken verlassen, sondern auch offen sind für neue Innovationen und technologische Fortschritte.

Einen wesentlichen Beitrag kann eine gute Fachberatung leisten, die eine zentrale Schnittstelle zwischen technischer Expertise und praktischer Umsetzung bildet. Durch intensiven fachlichen Austausch, sowohl innerhalb von ADAMA als auch extern mit Beratern, Landwirten und Händlern, können wir gemeinsam mit Ihnen praxistaugliche Lösungen entwickeln, die nicht nur effektiv, sondern auch nachhaltig sind.

Denn gerade in Zeiten politischer Hürden, zunehmender Resistenzprobleme und ökonomischer Zwänge ist es wichtiger denn je, dass wir uns als Landwirtschaftsgemeinschaft zusammenschließen und unser Wissen und unsere Erfahrungen teilen. Im Herbst steht besonders die Bekämpfung von Gräsern im Fokus. Wie Sie Ungrasprobleme gar nicht erst entstehen lassen, erfahren Sie ab Seite 26.

Wir bei ADAMA sind stets bestrebt, das Gute noch besser zu machen. Indem wir aufmerksam zuhören, kontinuierlich dazulernen und konsequent handeln, können wir die Zukunft des Pflanzenschutzes als Beitrag für eine erfolgreiche Landwirtschaft aktiv mitgestalten. Lassen Sie uns daher weiterhin engagiert zusammenarbeiten, um einen zukunftsfähigen Ackerbau auch für kommende Generationen sicherzustellen.

Einer unserer Schritte in diese Richtung ist die Entwicklung und Einführung innovativer Formulierungstechnologien wie **Asorbital®**. Diese Technologie, speziell abgestimmt auf Fungizide im Getreide, ermöglicht es den Wirkstoffen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und ein Höchstmaß an Effektivität zu erreichen. Durch die gezielte Anpassung von Wirkstoffkombinationen und Formulierungen an die Bedürfnisse der Landwirtschaft, können wir die Effizienz unserer Maßnahmen weiter steigern und ungewollte Verluste minimieren.



[Handwritten signature]

Dr. Julian Rudelt
Leiter der Fachberatung ADAMA Deutschland GmbH

Seit dem 1. März 2024 ist Dr. Julian Rudelt Leiter der Fachberatung bei ADAMA.

Seine Karriere begann an der Basis, mit der Anlage von Feldversuchen und mehrjähriger Tätigkeit als Fachberater im Bereich Pflanzenschutz. Zuletzt sammelte er als europäischer Development Manager Erfahrung im Bereich der Versuchs koordinierung in Zusammenarbeit mit der strategischen Ausrichtung zur Registrierung und Einführung von Produkten und Projekten im technischen Bereich.

PRODUKTÜBERSICHT

RAPS

4–21

GETREIDE

22–33



HERBIZIDE	8–13	HERBIZIDE	26–33
FUNGIZIDE/WACHSTUMSREGLER	14–15	INSEKTIZIDE/MOLLUSKIZIDE	16–17
INSEKTIZIDE/MOLLUSKIZIDE	16–17	BIOLOGICALS	18–19



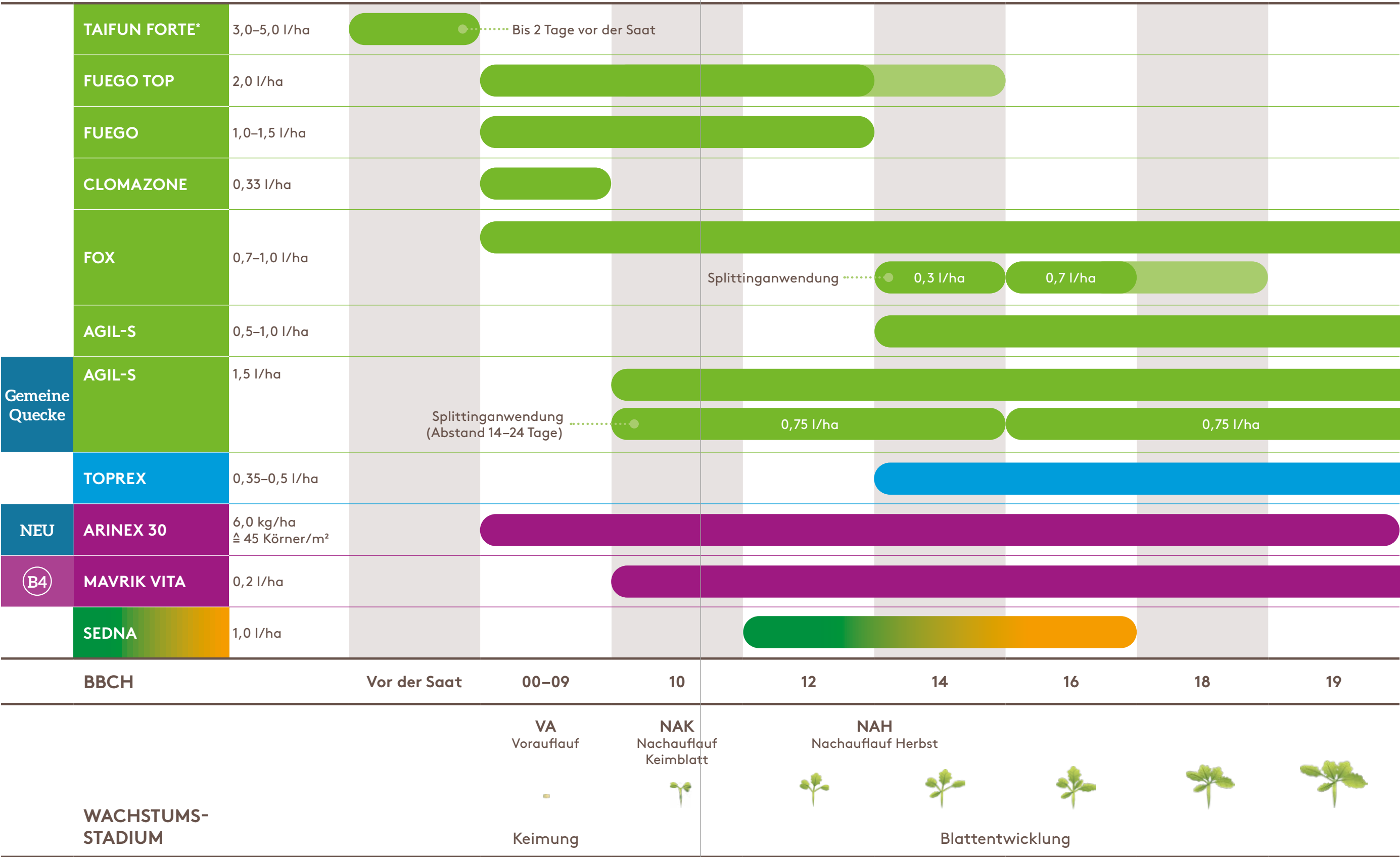
RAPS	AGIL-S	HERBIZID	12
	ARINEX 30	MOLLUSKIZID	16
	CLOMAZONE 360 CS	HERBIZID	10
	FOX	HERBIZID	11
	FUEGO	HERBIZID	10
	FUEGO TOP	HERBIZID	8
	MAVRIK VITA	INSEKTIZID	17
	SEDNA	BIOLOGICAL	19
	TAIFUN FORTE	TOTALHERBIZID	20
	TOPREX	FUNGIZID/WR	14



GETREIDE	ACTIVUS SC	HERBIZID	32
	ARINEX 30	MOLLUSKIZID	16
	CHROME	HERBIZID	30
	HEROLD SC	HERBIZID	26
	MAVRIK VITA	INSEKTIZID	17
	SEDNA	BIOLOGICAL	18
	TAIFUN FORTE	TOTALHERBIZID	20
	TRIMMER WG	HERBIZID	33
	TRINITY	HERBIZID	28

* Bitte beachten Sie die aktuelle Zulassungssituation und den Stand der Pflanzenschutzanwendungsverordnung. Dieser Prospekt dient Ihrer Information. Stand 06/2024. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen.





* Bitte den aktuellen Stand der Pflanzenschutzanwendungsverordnung beachten.

IHR WEGWEISER FÜR ERFOLGREICHEN RAPSANBAU

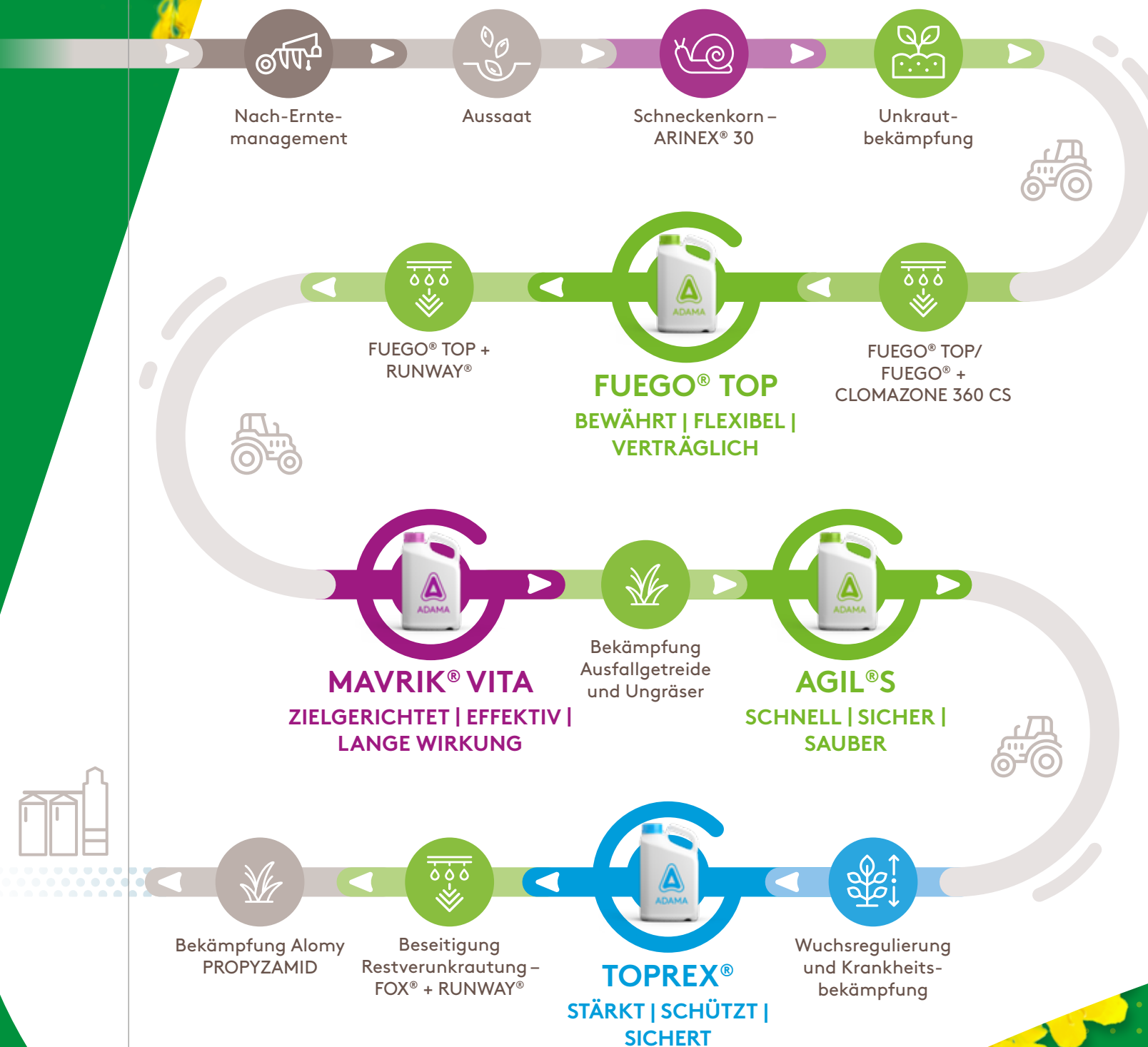
Mit dem ADAMA Fahrplan zum optimalen Ertrag

Für einen ertragreichen Rapsanbau müssen die besten Entwicklungsbedingungen für die Kulturpflanzen geschaffen werden: Eine effektive Kontrolle von Unkräutern, Ausfallgetreide und Ungräsern schaltet die Konkurrenz frühzeitig aus und sichert die uneingeschränkte Versorgung der Pflanzen mit Licht, Wasser und Nährstoffen. Wirkungsstarke Insektizide schützen den Pflanzenbestand vor Schäden und Verlusten. Eine Kombination aus Wachstumsregler und Fungizid verhindert vor dem Winter gezielt ein Überwachsen des Rapses und beugt Krankheitsbefall vor. Das schützt die Blätter und Ertragsanlagen, stärkt den Wurzelapparat, sichert bereits frühzeitig die Standfestigkeit sowie Winterhärte und erhält die Pflanzengesundheit.

ADAMA bietet im Herbst in allen Entwicklungsphasen des Rapses aufeinander abgestimmte Produkte, die den Bedarf erfolgsorientierter Landwirte perfekt bedienen: einfache Handhabung, variable Einsatzzeitpunkte, angepasste Aufwandmengen und eine große Bandbreite von möglichen Mischpartnern helfen dabei, die passende Anwendungsstrategie für jede Anbaufläche zu finden.



FAHRPLAN FÜR DEN RAPS IM HERBST





FUEGO® TOP – Das passt!

Die Unkrautbekämpfung im Raps

- Zuverlässige Wirkung gegen eine breite Mischverunkrautung
- Flexible Anwendung im Vor- oder frühen Nachauflauf
- Erster Baustein zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz
- Bewährt und verträglich für den Raps



TIPP

Beste Wirkungsgrade werden beim Einsatz von FUEGO TOP im Voraufbau erreicht, insbesondere bei gut abgesetztem Saatbett und ausreichend Bodenfeuchtigkeit. Unter diesen Bedingungen werden auch Hundskerbel und Schierling sicher erfasst.

Bei Ochsenzunge und Ackerkrummhals: Zugabe von 0,5–1,0 l/ha eines pendimethalinhaltigen Produkts im Voraufbau.

Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	375 g/l Metazachlor 125 g/l Quinmerac
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kultur:	Raps
Gebinde:	2 x 10 l

Indikationen im Raps

Kultur	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Raps	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Vor dem Auflaufen: von trockenen Samen bis Keimblätter durchdringen die Bodenoberfläche (BBCH 00–09)	2,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser
Raps	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Nach dem Auflaufen: von Keimblättern voll entfaltet bis 4. Laubblatt entfaltet (BBCH 10–14)	

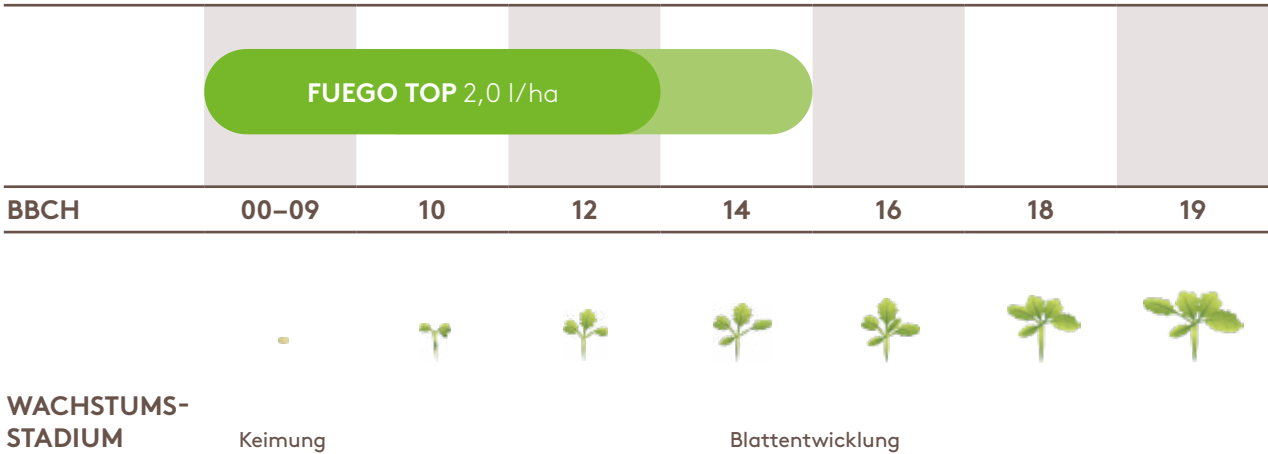
Die Wirkung von FUEGO TOP

■ Acker-Hellerkraut	■■■ Hundskerbel	■■■ Schierling, Gefleckter
■■■ Ackerhohlnass-arten	■■■ Hundspetersilie	■■■ Rauke, Besen
■ Acker-Krummhals	■■■ Kamille-Arten	■■■ Rauke, Lösel
■ Acker-Stiefmütterchen	■■■ Klatschmohn	■ Rauke, Weg
■ Acker-Senf	■■■ Kletten-Labkraut	■■■ Schwarzer Nachtschatten
■■■ Acker-Vergissmeinnicht	■■■ Knöterich-Arten*	■■■ Storchschnabel-Arten
■■■ Ehrenpreis-Arten	■■■ Kompasslattich	■■■ Taubnessel-Arten
■■■ Franzosenkraut	■■■ Kornblume	■■■ Vogelmiere
■■■ Gemeiner Erdrach	■■■ Kreuzkraut	■■■ Wolfsmilch-Arten
■■■ Hirtentäschelkraut	■■■ Melde-Arten	■■■ Zweizahn, Dreigeteilt

* ausgenommen Landwasserknöterich

■■■ = sehr gute Wirkung ■■ = gute – ausreichende Wirkung ■ = Teilwirkung

Anwendungsempfehlung

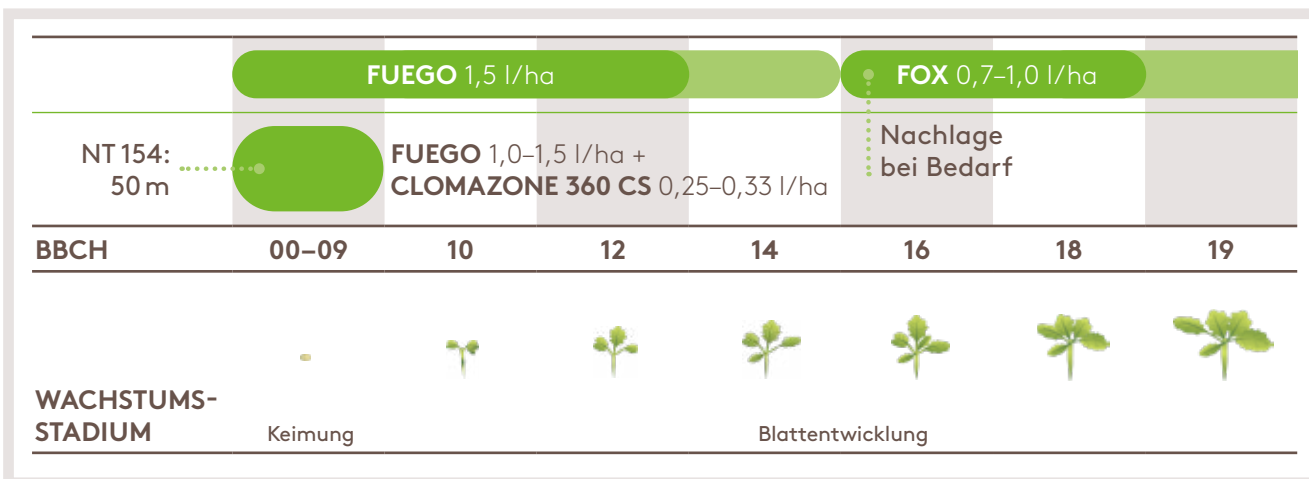


FUEGO® – Das Basisherbizid

- Gute Wirkung ► Günstige Auflagen ► Günstiger Preis
- Erster Baustein zur Bekämpfung von Ackerfuchsschwanz

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	500 g/l Metazachlor	Zugelassene Kultur:	Raps
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)	Gebinde:	2 x 10 l

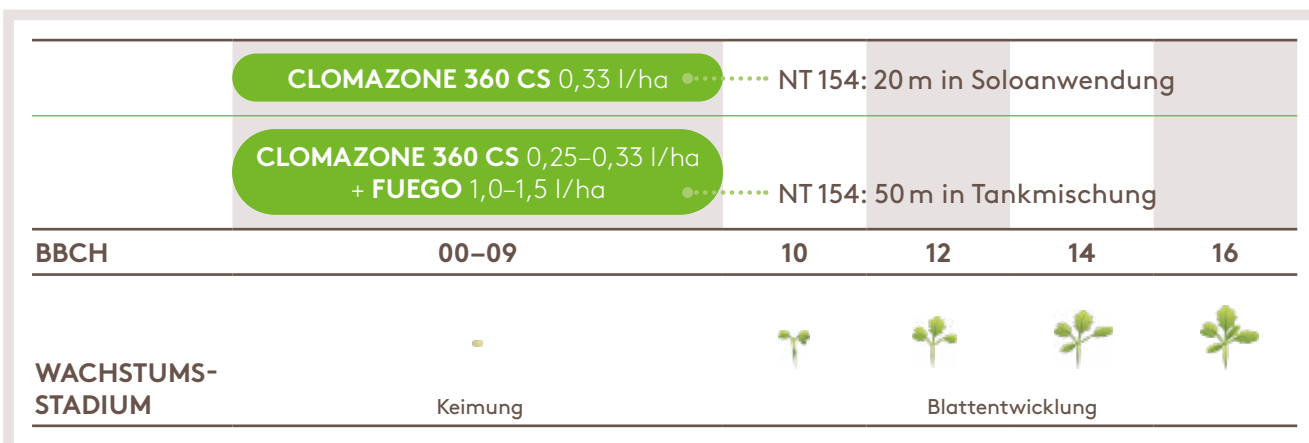


CLOMAZONE 360 CS

- Stark gegen Rauke-Arten und andere Kreuzblütler
- Günstige Abstandsauflagen, günstiger Preis
- Idealer Mischungspartner für FUEGO im Voraufbau

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	360 g/l Clomazone	Zugelassene Kultur:	Raps
Formulierung:	Kapselsuspension	Gebinde:	4 x 5 l



FOX® – Treffsicher im Nachaufbau

- Breites Wirkungsspektrum
- Schnelle Wirkung – unabhängig von der Bodenfeuchte
- Besonders verträglich in der Splitting-Anwendung

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	480 g/l Bifenox
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kulturen:	Raps (Herbst) Getreide (Frühjahr)
Gebinde:	4 x 5 l

TIPP

Durch günstige Gewässerabstandsauflagen ist FOX ab 75 % Abdriftminderung praktisch auf der kompletten Fläche einsetzbar*. Dort, wo CLOMAZONE 360 CS aufgrund der Abstandsauflagen nicht eingesetzt werden kann, ist FOX + RUNWAY® die perfekte Lösung.

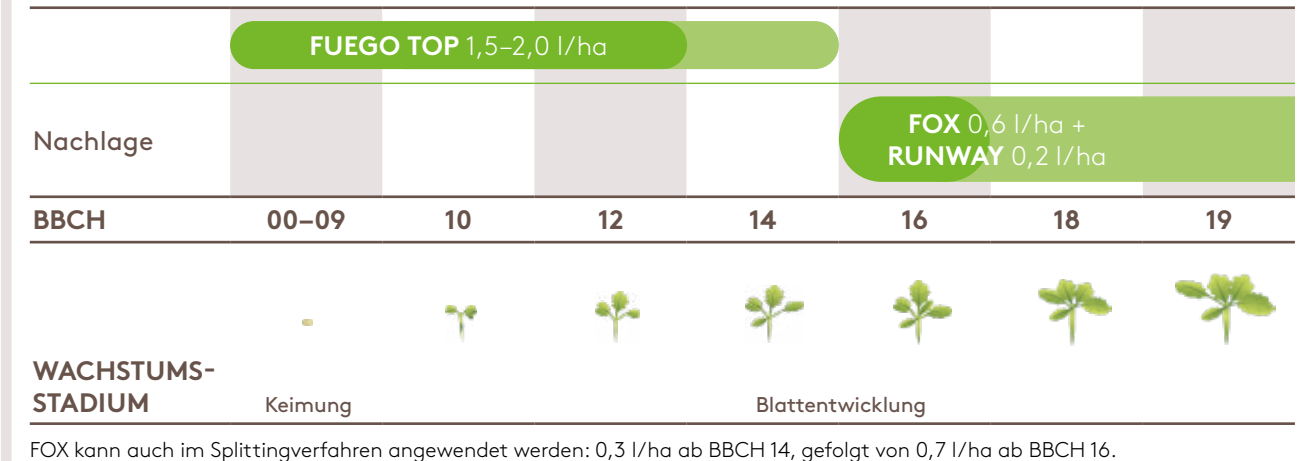
* Länderspezifischen Mindestabstand beachten.

Einsatz im Winterraps

Kultur	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Raps	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	BBCH 16 (6-Blatt-Stadium Raps) bis BBCH 25, Herbst	1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser
Raps	Splittinganwendung gegen Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	BBCH 14-16 (4- bis 6-Blatt-Stadium Raps), Herbst	1. Splittinganwendung 0,3 l/ha 2. Splittinganwendung 0,7 l/ha in 200-400 l/ha Wasser im Abstand von 10 bis 14 Tagen

Anwendungsempfehlung

Breite Mischverunkrautung inklusive Rauke-Arten, Klatschmohn, Kornblume sowie weit entwickelte Kamille-Arten



FOX kann auch im Splittingverfahren angewendet werden: 0,3 l/ha ab BBCH 14, gefolgt von 0,7 l/ha ab BBCH 16.



AGIL®-S

Schnell. Sicher. Sauber.

- Schnelle Wirkung
- Sichere Gräser- und Ausfallgetreidebekämpfung
- Saubere Felder

TIPP

Auf Rapsflächen in Mulchsaat läuft Ausfallgetreide und insbesondere Ausfallgerste häufig sehr schnell auf. Mit **AGIL-S** erreichen Sie bereits mit 0,5 l/ha sehr gute Wirkungsgrade gegen junges Ausfallgetreide. Optimaler Behandlungserfolg: 2- bis 4-Blatt-Stadium der Ungräser.

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	100 g/l Propaquizafop
Formulierung:	Emulsionskonzentrat (EC)
Zugelassene Kultur:	Raps
Gebinde:	12 x 1 l; 4 x 5 l; 2 x 10 l

* Wirkungsminderungen bei FOP-resistenten Ackerfuchsschwanzpopulationen möglich.

Indikationen im Raps

Kultur	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Raps	Einjährige einkeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Gemeine Quecke, Einjähriges Rispengras)	Herbst: BBCH 13–29 Frühjahr: BBCH 21–39	Herbst: max. 1,0 l/ha Frühjahr: max. 0,75 l/ha
Raps	Gemeine Quecke	Herbst: ab BBCH 10	1 x 1,5 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha im Abstand von 14–28 Tagen

Die Wirkung von AGIL-S

■ ■ ■ Ackerfuchsschwanz	■ ■ ■ Flughafer	■ ■ ■ Tresse-Arten
■ Ackerfuchsschwanz (FOP-resistent)	■ ■ Gemeine Quecke	■ ■ ■ Weidelgras
■ ■ ■ Ausfallgetreide	■ ■ ■ Hirse-Arten	■ ■ ■ Windhalm
	■ ■ Einjähriges Rispengras	

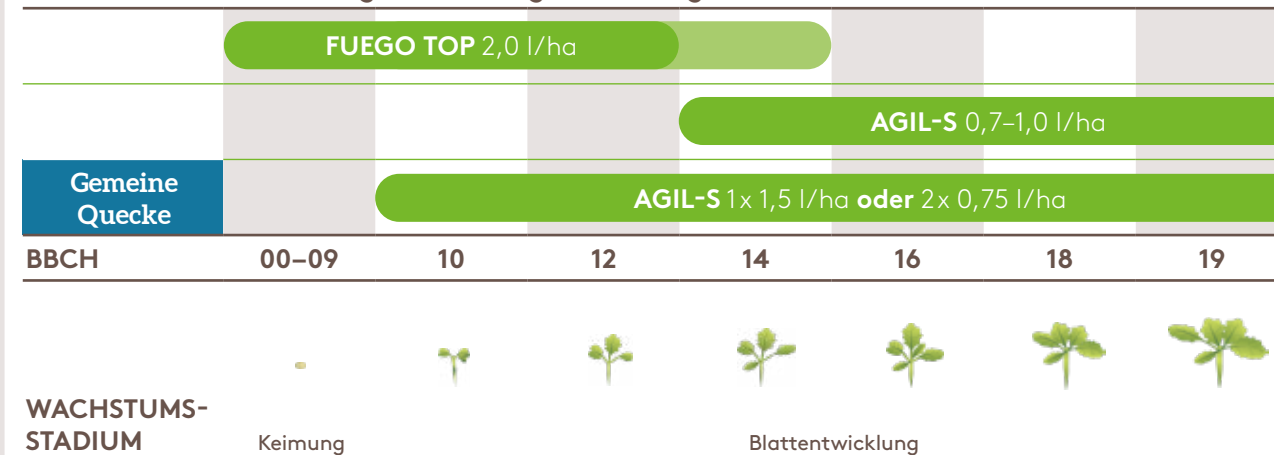
■ ■ ■ = sehr gute Wirkung ■ ■ = gute – ausreichende Wirkung ■ = Teilwirkung

Anwendungsempfehlung im Herbst

Einsatz gegen:	bis Bestockung:	ab Bestockung:
Ausfallgetreide	0,5 l/ha	0,7 l/ha in 200–400 l/ha Wasser
Ackerfuchsschwanz, Trespen, Weidelgras	0,7 l/ha	1,0 l/ha in 200–400 l/ha Wasser
Gemeine Quecke	1 x 1,5 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha im Abstand von 14–28 Tagen in 100–300 l/ha Wasser Auf eine ausreichende Benetzung der Ungräser ist zu achten.	

Anwendungsempfehlung

Breite Mischverunkrautung und Ausfallgetreide, Ungräser und Quecke



Durch die hohe Wirkungsgeschwindigkeit von AGIL-S beseitigen Sie die Ungras- und Ausfallgetreidekonkurrenz schnell und sicher. Die Vorlage von FUEGO TOP erfasst die erste Ungraswelle.



TOPREX®

Keine Kompromisse

STÄRKT | SCHÜTZT | SICHERT

- Wuchsregulierung
- Krankheitsschutz
- Ertragssicherung

TIPP

TOPREX ist mit einer Vielzahl von Herbiziden und Graminiziden wie z.B. AGIL-S, Insektiziden wie LAMDEX FORTE und MAVRIK VITA sowie mit Marken-Bordüngern mischbar. Von Mischungen mit FOX raten wir ab.

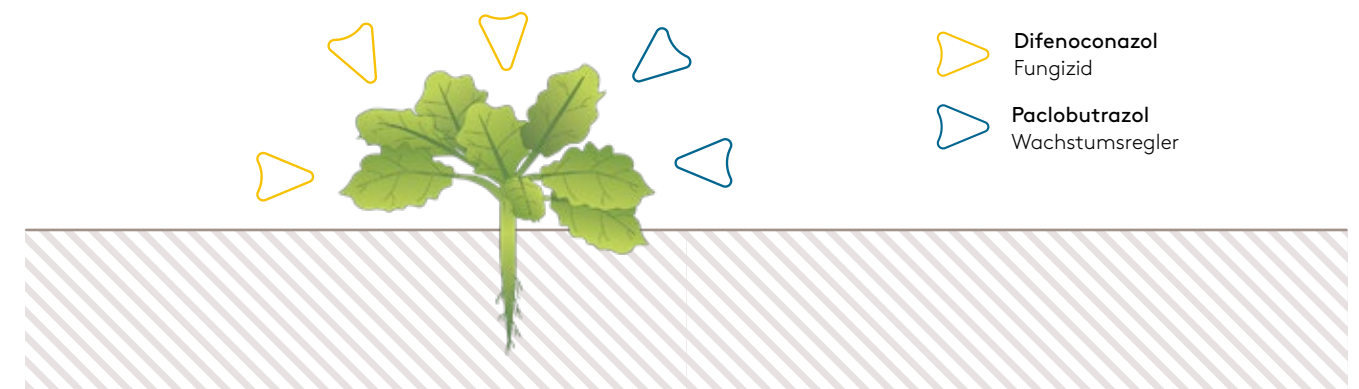


Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	250 g/l Difenoconazol 125 g/l Paclobutrazol
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kultur:	Raps
Gebinde:	4 x 5 l; 12 x 1 l

Wirkungsweise

TOPREX kombiniert zwei Wirkstoffe: Difenoconazol wirkt über die Blätter und sichert den Raps gegen pilzliche Stängel- und Blattkrankheiten. Der zweite Wirkstoff Paclobutrazol arbeitet aktiv als Wachstumsregulator. Als einziger Wachstumsregler im Raps wirkt er sowohl über Spross und Blätter als auch über den Boden. Dies führt zu einer besonders verträglichen und nachhaltigen Wuchsregulierung.



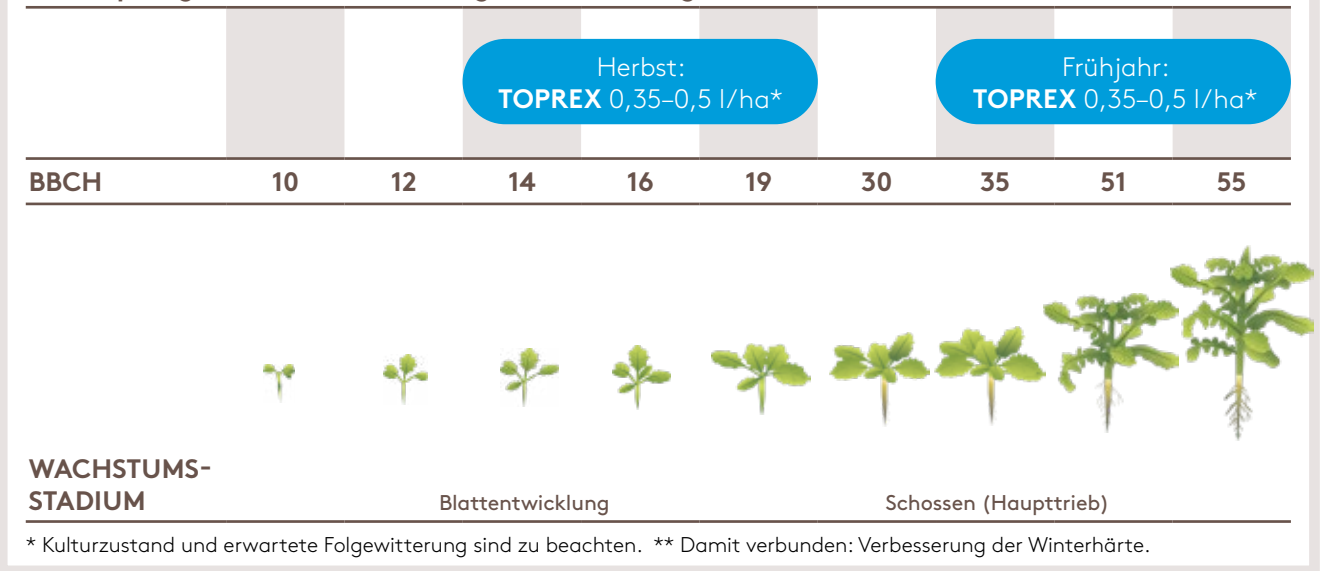
Indikationen im Raps

Kultur	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterraps Herbst	Förderung der Standfestigkeit, Bekämpfung der Wurzelhals- und Stängelfäule	BBCH 14–25	je 1 x 0,5 l/ha in 200–300 l/ha Wasser
Winterraps Frühjahr	Förderung der Standfestigkeit, Bekämpfung der Wurzelhals- und Stängelfäule	BBCH 35–55	

Maximal 80 g/ha Paclobutrazol pro Kalenderjahr = 0,64 l/ha pro Kalenderjahr.

Anwendungsempfehlung

Bekämpfung von Phoma, Förderung der Standfestigkeit**



ARINEX® 30

NEUE ZULASSUNG
BEACHTEN!

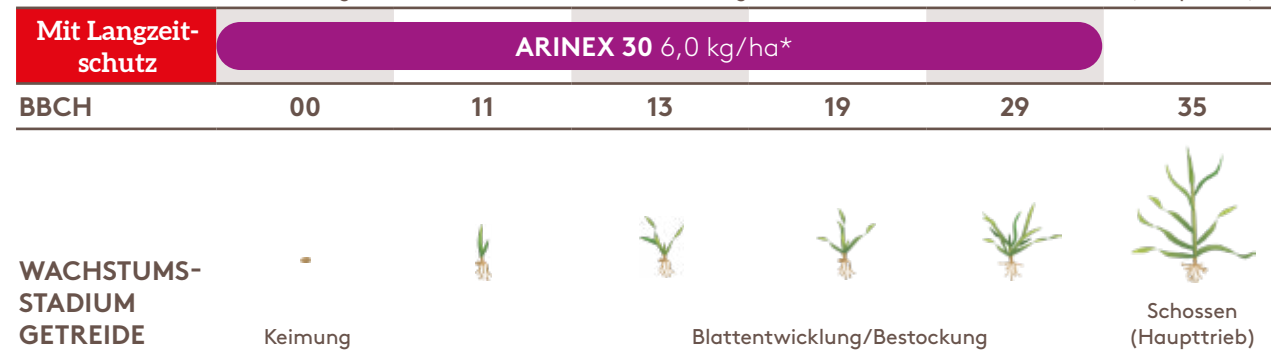
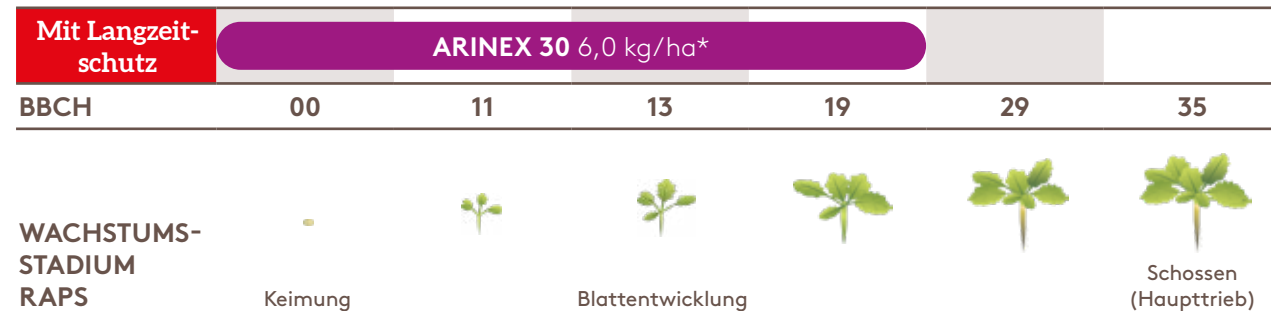
- ▶ Hervorragende Form- und Regenstabilität, besonders lange Wirkungsdauer
- ▶ Hohe Köderdichte mit ca. 45 Körnern/m² (bei 6,0 kg/ha)
- ▶ Sehr gute Anfangs- und Lockwirkung
- ▶ Ideal auch für Randbehandlungen (Mindestabstände nach Länderregelung)
- ▶ Hohe Resistenz gegenüber Schimmelbildung

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	30 g/kg Metaldehyd	Zugelassene Kulturen:	Raps, Getreide, viele weitere Ackerbau- und Sonderkulturen
Formulierung:	Granulatköder (Nasspressung)		
Bienen-einstufung:	B3 (nicht bienengefährlich aufgrund der festgelegten Anwendungen)	Gebinde:	20 kg

Anwendungsempfehlung für ARINEX 30

Nacktschnecken



* ≙ ca. 45 Körner/m² (max. 2 Anwendungen möglich).



MAVRIK® VITA

- ▶ Stark gegen Blattläuse und beißende Insekten
- ▶ Gute Dauerwirkung
- ▶ Bienenungefährlich (B4)

Nützlings-
schonend
B4

DOPPEL-
SCHUTZ



TIPP

Raps: Bei Fraßwirkung ist es wichtig, bei der Applikation von **MAVRIK VITA** auf eine ausreichende und vollständige Benetzung der befallenen Pflanzenteile zu achten.

Bei Mischungen mit Azolen (Ergosterol-Bio-Synthesehemmer) kann sich die Bienen-einstufung von B4 in B2 ändern.

Produktbeschreibung

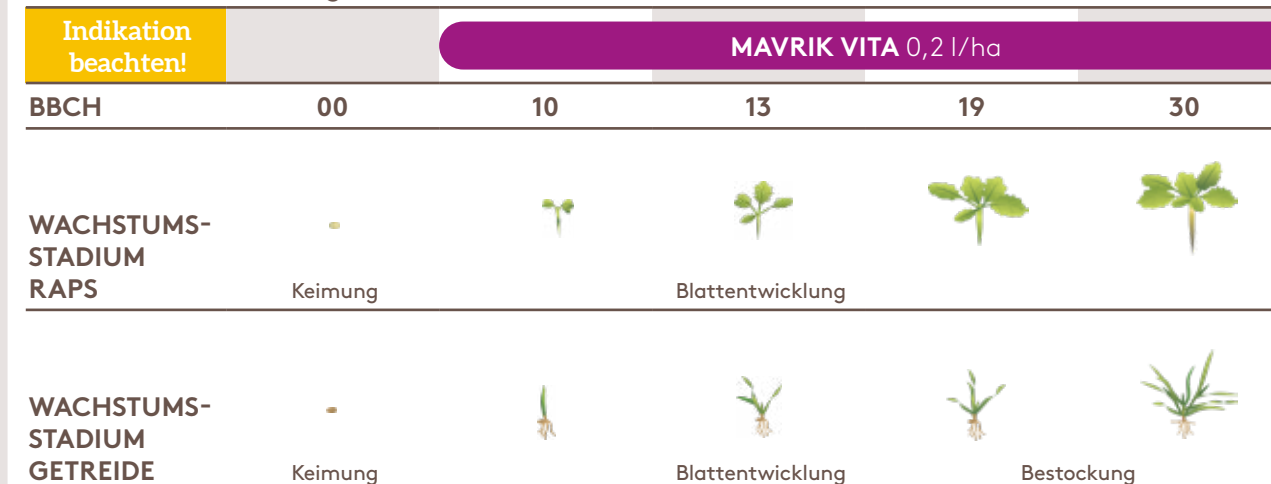
Wirkstoff:	240 g/l Tau-Fluvalinat
Formulierung:	Emulsion (Öl in Wasser)
Bieneneinstufung:	B4 (Änderung der Einstufung in Mischungen möglich)
Zugelassene Kulturen:	Raps, Getreide, Kopfkohl (Rot-, Weiß-, Spitz- und Wirsingkohl), Blumenkohl, Erdbeere und andere
Gebinde:	12 x 1 l; 4 x 5 l

Indikation im Raps und Getreide

Kultur	Max. Anzahl Anwendungen pro Kultur u. Jahr	Schadorganismus	Aufwand-menge	Warte-zeit
Raps	1	Beißende Insekten (ausgenommen Kohltriebrüssler, Großer Raps-stängelrüssler), Kohlschotenmücke	0,2 l/ha in 200–400 l/ha Wasser	56 Tage
Getreide	1	Blattläuse als Virusvektoren, Blattläuse		F

Anwendungsempfehlung

Beißende Insekten, Saugende Insekten*



* Die unterschiedlichen Indikationen sind zu beachten. Nach eigenen Erfahrungen werden im Raps auch saugende Insekten wie Blattläuse mit erfasst.

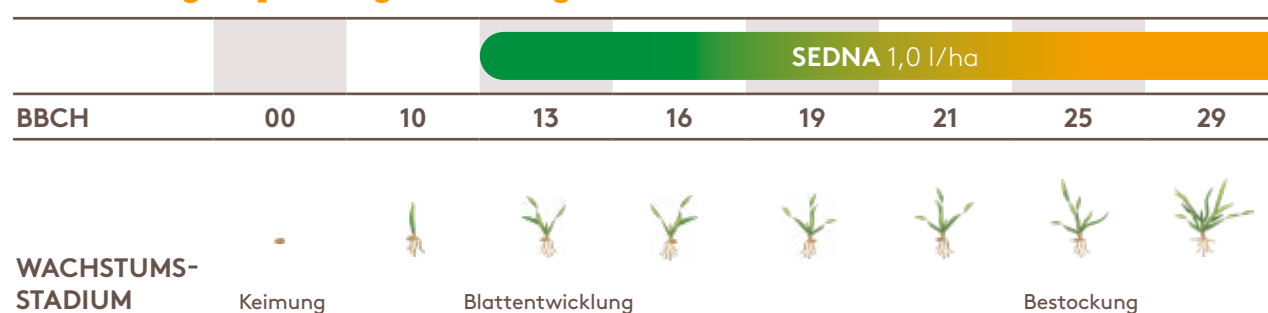


SEDNA®

Innovativ und einzigartig gegen Pflanzenstress

- ▶ Gut erforschte Wirkungsweise
- ▶ Steigert die Toleranz der Pflanzen gegenüber Stress (Trockenheit, Hitze und Frost)
- ▶ Optimiert die Pflanzenentwicklung und somit das Ertragspotential

Anwendungsempfehlung im Wintergetreide



BIOSTIMULANZIEN ALS BAUSTEIN FÜR DEN INTEGRIERTEN PFLANZENBAU AUCH IM HERBST

Vorbeugend für einen kräftigen Bestand!

Gerade in der Landwirtschaft sind die Klimaveränderungen der letzten Jahre zu spüren. In Deutschland kam es vermehrt zu extremen Witterungsereignissen wie anhaltende Trockenheit oder Starkregen. Diese Entwicklungen erschweren zunehmend die nachhaltige Sicherung von Erträgen. Gerade um die Bestände vital durch den Winter zu bringen, empfiehlt es sich, neben dem Einsatz von Düngemitteln und Pflanzenschutzmitteln auch Biostimulanzen als wertvolle Ergänzung in die Herbststrategie zu integrieren.

Produktbeschreibung

Zusammensetzung:	Derivat eines aliphatischen Amins: 18 % Organischer Stickstoff (N): 3,5 % Organischer Kohlenstoff (C): 15 %
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Kulturen:	Getreide, Raps, Zuckerrübe, Kartoffel, Mais, Sonnenblume, Leguminosen
Gebinde:	2 x 10 l

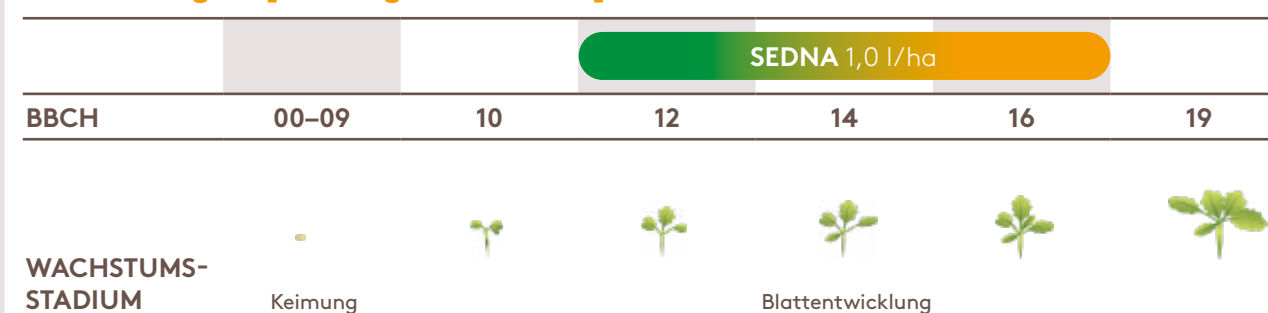
TIPP

Idealer Behandlungszeitpunkt:

Um Überfahrten zu sparen, empfehlen wir, Tankmischungen zu fahren.

- ▶ In Getreide z.B. mit Insektiziden wie LAMDEX FORTE und MAVRIK VITA
- ▶ In Raps mit Fungiziden wie TOPREX

Anwendungsempfehlung im Winterraps



TAIFUN® FORTE

- Einfach und wirtschaftlich in der Anwendung
- Basisempfehlung 3,0 l/ha
- Schnelle Aufnahme in die Pflanze
- Regenfest nach 3 Stunden

Produktbeschreibung

Wirkstoff:	360 g/l Glyphosat (480 g/l Isopropylamin-Salz)
Formulierung:	Wasserlösliches Konzentrat (SL)
Zugelassene Kulturen:	Ackerbau-, Obstbau- und Weinbaukulturen
Gebinde:	4 x 5 l; 20 l; 1.000 l

WICHTIG

Bitte beachten Sie den aktuellen Stand der Pflanzenschutzanwendungsverordnung.

Indikationen

Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Zuckerrübe, Mais, alle Ackerbaukulturen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Vor der Saat; bis 2 Tage vor der Saat	5,0 l/ha
Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) – ausgenommen Saat- und Braugetreide – ab BBCH 89	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Spätbehandlung; bis 7 Tage vor der Ernte	5,0 l/ha
Getreide (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen) – ausgenommen Saat- und Braugetreide – ab BBCH 89	Gemeine Quecke, Sikkation	Vorerntebehandlung; bis 7 Tage vor der Ernte	5,0 l/ha
Rapsstoppel	Ausfallraps, ein- und zweikeimblättrige Unkräuter, Gemeine Quecke	Nach der Ernte; Herbst, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung	5,0 l/ha
Getreidestoppel	Ausfallgetreide, Gemeine Quecke	Nach der Ernte; Herbst, mind. 10 Tage vor einer Bodenbearbeitung	5,0 l/ha
Stilllegungsflächen (Rekultivierung)	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Vor der Saat von Folgekulturen; während der Vegetationsperiode, zur Saatbettvorbereitung vor einer Bodenbearbeitung	5,0 l/ha
Kernobst	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Ab Pflanzjahr; Frühjahr oder Sommer	5,0 l/ha
Weinrebe	Ein- und zweikeimblättrige Unkräuter (ausgenommen: Acker-Winde)	Ab 4. Standjahr; während der Vegetationsperiode	5,0 l/ha (max. 2 Anwendungen)

Anwendungsempfehlung

Bis 2 Tage vor der Aussaat oder Pflanzung aller Ackerbaukulturen

	TAIFUN FORTE 3,0–5,0 l/ha					
BBCH	Bis 2 Tage vor der Saat			00	05	09
WACHSTUMS-STADIUM						

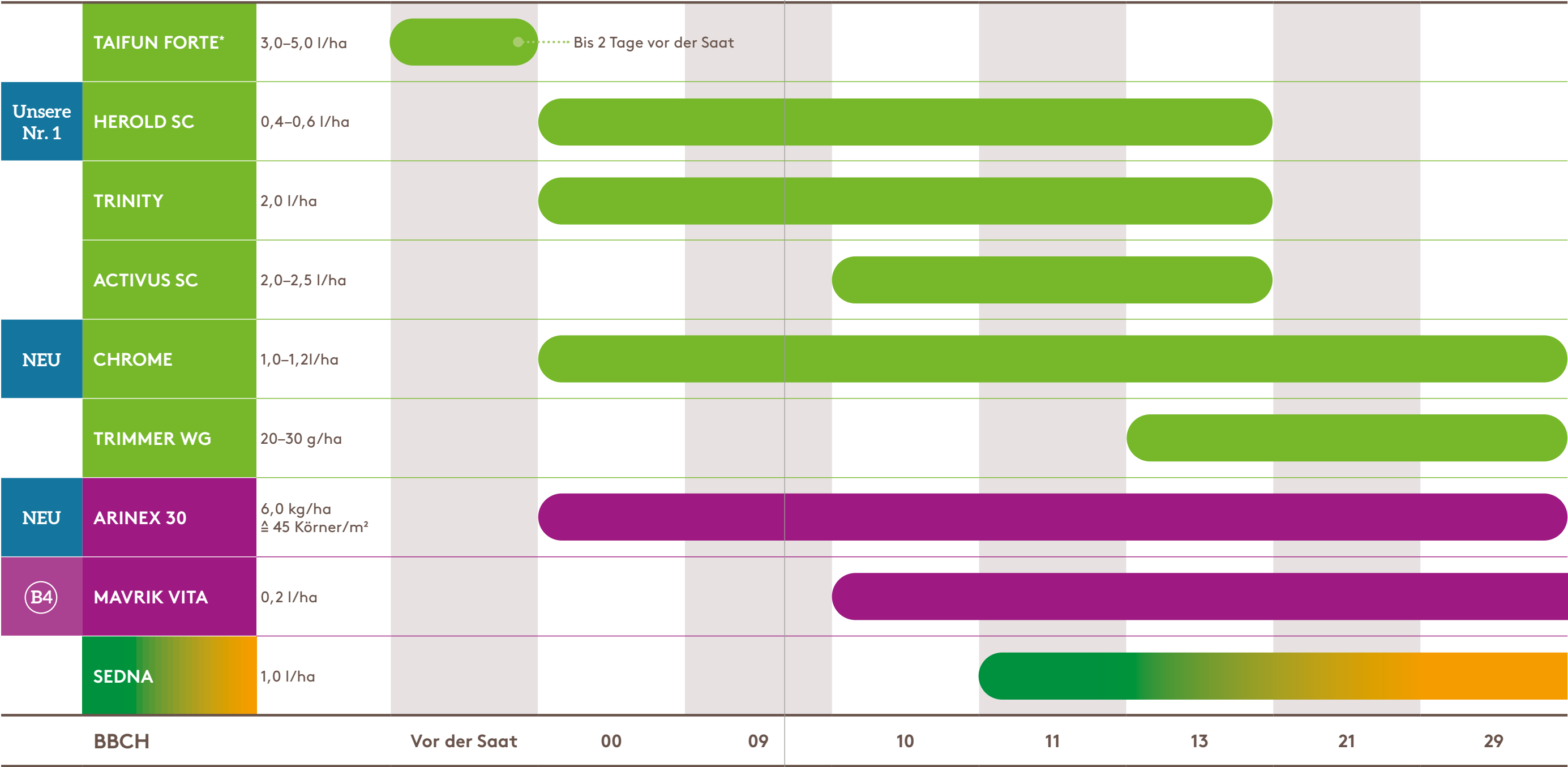
Keimung





GETREIDE | UNSERE LÖSUNGEN 2024

HERBIZIDE inkl. Graminizide INSEKTIZIDE BIOLOGICALS



WACHSTUMS-STADIUM

Keimung

Blattentwicklung

Bestockung

* Bitte den aktuellen Stand der Pflanzenschutzanwendungsverordnung beachten.

Für die Ungraskontrolle im Getreide

HERBSTBEHANDLUNG VOLL AUSNUTZEN

ACKERBAULICHE MASSNAHMEN:

► Fruchtfolge anwenden

Auf Extremstandorten kann eine Anpassung der Fruchtfolge, z.B. der Einbau von Sommerungen, ein wichtiger oder sogar notwendiger Schritt sein. Aber auch sonst spielt die Fruchtfolge eine wichtige Rolle. Denn Ungräser sollten nicht isoliert als Getreideproblem gesehen werden. Steht z.B. Raps in der Fruchtfolge, dann sollte auch die Herbizidstrategie im Raps auf die

Bekämpfung von Ungräsern optimiert sein, beispielsweise durch den Einsatz von Metazachlor im Voraufbau oder frühen Nachaufbau. Weiterhin kann in der Vegetationsruhe Propyzamid als Maßnahme zur Feldhygiene mit Fokus auf Ackerfuchsschwanz eingesetzt werden.

► Nachernte-Management nicht vernachlässigen

Das Ungras, das nach der Ernte zum Auflaufen gebracht und vor der Aussaat entfernt wird, kann nicht mehr zum Problem werden. Ackerfuchsschwanz z.B. läuft hauptsächlich von September bis Anfang Oktober auf.

Deshalb: falsches Saatbeet nutzen, damit Ungräser auflaufen können. Aufgelaufene Ungräser mechanisch bekämpfen, z.B. mit dem Striegel. Auf keinen Fall Samen vergraben oder verschütten, so würde der Samenvorrat erhöht und sich das Problem vergrößern.

► Aussaat richtig timen

Dreh- und Angelpunkt bei der Aussaat ist der Saatzeitpunkt. Dabei gilt der Grundsatz: so spät wie regional möglich und vertretbar. Auf diese Weise kann vor der Aussaat schon viel Ungras auflaufen und entfernt werden, was den Druck in der Kultur deutlich reduziert. Auch wenn man den Aussaattermin nicht einfach ein paar Wochen schieben kann, können

schon ein paar Tage einen Unterschied bewirken. Zuerst geht's los auf den weniger problematischen Flächen. Problemflächen mit viel Ungras immer zuletzt drillen. Nach der Saat: Walzen! So schaffen Sie optimale Bedingungen für Bodenherbizide.

Mehr Informationen
zur effektiven
Ungraskontrolle



HERBIZIDMASSNAHME IM HERBST:

► Den Herbst nutzen

Wenn Ungräser zum Problem werden, dann ist die Herbstbehandlung keine Option, sondern ein Muss. Eine nachhaltige Herbizidstrategie gegen Ungräser beginnt im Herbst mit Bodenherbiziden.

Die Herbstbehandlung ergänzt die acker- und pflanzenbaulichen Maßnahmen optimal. So wird schon im Herbst ein hoher Gesamtwirkungsgrad erreicht. Bodenherbizide benötigen Feuchtigkeit, daher am besten bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit behandeln.

Wasseraufwandmenge nicht zu knapp bemessen: Mit mind. 200 l/ha wird eine gleichmäßige Benetzung erreicht. Ein Gang mit der Walze vor der Behandlung vermindert Spritzschatten durch Kluten und verbessert so Bodenbenetzung und Wirkung.

Wichtig ist auch zu berücksichtigen: Im Frühjahr sind die Ungräser größer und damit schwerer zu bekämpfen. Wenn die Maßnahme im Frühjahr nicht richtig gewirkt hat, gibt es kaum noch Möglichkeiten zu reagieren.

► Herbizideinsatz optimieren

Bei der Ungras-Bekämpfung geht es nicht nur darum, den Konkurrenzdruck für die aktuelle Kulturpflanze zu minimieren, sondern es soll vor allem verhindert werden, dass sich der Samenvorrat im Boden aufbaut.

Keine reduzierten Aufwandmengen, denn es kommt auf jedes Prozent Wirkung an. Der Basisbaustein für eine erfolgreiche Ungras-Behandlung im Herbst ist der Wirkstoff Flufenacet. Zur Unterstützung der Bodenwirkung von Flufenacet eignet sich sehr die Kombination mit Diflufenican. Diese beiden Wirkstoffe sind im HEROLD® SC enthalten. Weitere Wirkstoffe,

die die Wirkung von Flufenacet unterstützen können, sind Chlortoluron, Pendimethalin und Prosulfocarb.

Flufenacet befindet sich derzeit noch in der Prüfung zur Erneuerung der Wirkstoffgenehmigung in der EU.

Es ist möglich, dass das Ergebnis der wissenschaftlichen Bewertung eine erneute Genehmigung des Wirkstoffs Flufenacet nicht zulässt. Über die Zukunft des Wirkstoffs und weiteren wichtigen Themen informieren wir Sie rechtzeitig über unseren ADAMA Newsletter.

HIER ZUM ADAMA NEWSLETTER
ANMELDEN UND IMMER AUF DEM
NEUESTEN STAND BLEIBEN!

www.adama.com/deutschland/de/news-media/myadama-mail-newsletter





HEROLD® SC

**DIE NR. 1, SONST KEINS* –
denn auf die Wirkung kann ich mich verlassen!**

- ▶ Hervorragende Wirkung gegen Ackerfuchsschwanz, Windhalm und zahlreiche Unkräuter im Herbst
- ▶ In allen wichtigen Wintergetreide-Arten einsetzbar, egal ob Weizen, Gerste, Roggen, Triticale*¹ oder Dinkel*²
- ▶ Flexibel im Voraufbau und im Nachaufbau des Getreides anwendbar
- ▶ Ideal für ein sinnvolles Resistenzmanagement

TIPP

Mit HEROLD SC säubern Sie Ihren Acker bereits effektiv im Herbst und reduzieren zur gleichen Zeit das Resistenzrisiko im Feld!

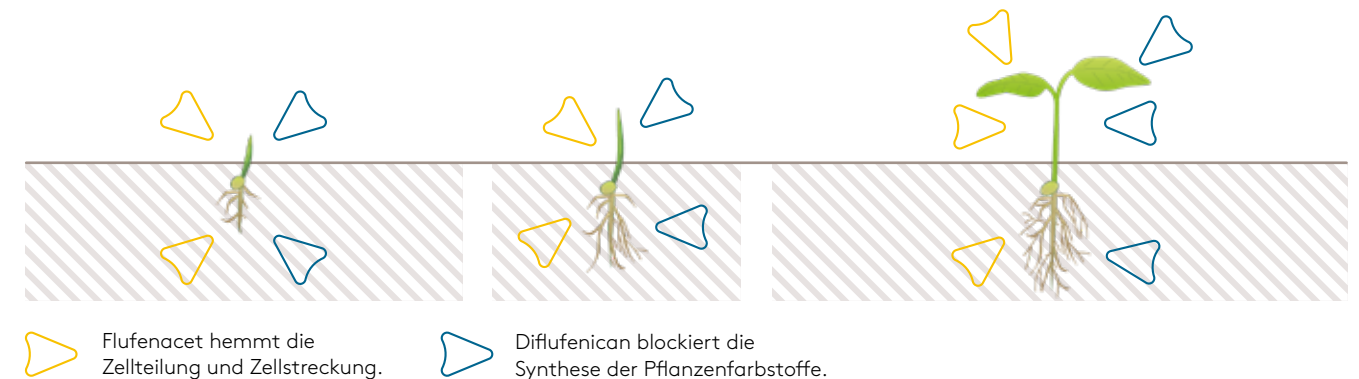
*nach Kynetec

Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	400 g/l Flufenacet 200 g/l Diflufenican
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kulturen:	Winterweichweizen, Wintergerste, Winterroggen, Triticale* ¹ , Dinkel* ²
Gebinde:	12 x 1 l; 4 x 5 l

Wirkungsweise

Die Wirkstoffe in HEROLD SC bekämpfen Ungräser und Unkräuter sowohl über den Boden als auch über das Blatt. Dem Wintergetreide werden so beste Auflauf- und Entwicklungsbedingungen garantiert.



Indikationen

Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterweichweizen, -gerste, -roggen, Triticale* ¹ , Dinkel* ²	Ackerfuchsschwanz, Gemeiner Windhalm, Einj. Rispengras, Einj. zweikeimblättrige Unkräuter	Herbst im Vor- und Nachaufbau (BBCH 00-13)	0,6 l/ha in 200-400 l/ha Wasser

Die Wirkung von HEROLD SC

mit 0,6 l/ha gegen **Ackerfuchsschwanz** und breite Mischverunkrautung

■ Ackerfuchsschwanz ■ Windhalm ■ Einjährige Rispe ■ Ausfallraps ■ Ehrenpreis-Arten ■ (Acker-)Hellerkraut ■ Hirtentäschelkraut ■ Kamille-Arten	■ Klatschmohn ■ Kletten-Labkraut ■ Kornblume ■ (Acker-)Stiefmütterchen ■ Storchschnabel-Arten ■ Taubnessel-Arten ■ Vergissmeinnicht ■ Vogelmiere
--	---

mit 0,4 l/ha gegen **Windhalm** und breite Mischverunkrautung

■ Ackerfuchsschwanz ■ Windhalm ■ Einjährige Rispe ■ Ausfallraps ■ Ehrenpreis-Arten ■ (Acker-)Hellerkraut ■ Hirtentäschelkraut ■ Kamille-Arten	■ Klatschmohn ■ Kletten-Labkraut ■ Kornblume ■ (Acker-)Stiefmütterchen ■ Storchschnabel-Arten ■ Taubnessel-Arten ■ Vergissmeinnicht ■ Vogelmiere
--	---

■ = gute – sehr gute Wirkung ■ = ausreichende Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung

WINDHALM + breite Mischverunkrautung

HEROLD SC 0,4 l/ha

ACKERFUCHSSCHWANZ + breite Mischverunkrautung

HEROLD SC 0,6 l/ha oder HEROLD SC 0,6 l/ha + Gräserpartner*

BBCH 00 09 10 11 12 13

WACHSTUMS-STADIUM

Keimung

Blattentwicklung

*z.B. BOXER®, AXIAL® 50 oder TRAXOS® (Zulassungsumfang der Einzelprodukte beachten).

*1 in Triticale max. 0,5 l/ha im Nachaufbau zugelassen, *2 in Dinkel nur Nachaufbau zugelassen



TRINITY®

Einfach. Dreifach. Besser.

- Sehr breites Wirkungsspektrum: Windhalm und alle wichtigen Unkräuter inkl. Kornblume, Kamille, Klatschmohn, Storchschnabel und Hundskerbel werden zuverlässig bekämpft
- Kein Zumischen mehr erforderlich
- In allen wichtigen Wintergetreidearten einsetzbar und gut verträglich – egal ob Weizen, Gerste, Roggen oder Triticale
- Einsatz auch nach dem 31.10. auf nicht drainierten Flächen möglich

TIPP

Mit TRINITY bekämpfen Sie Problemunkräuter wie Kornblume, Klatschmohn und Kamille effektiv bereits im Herbst.

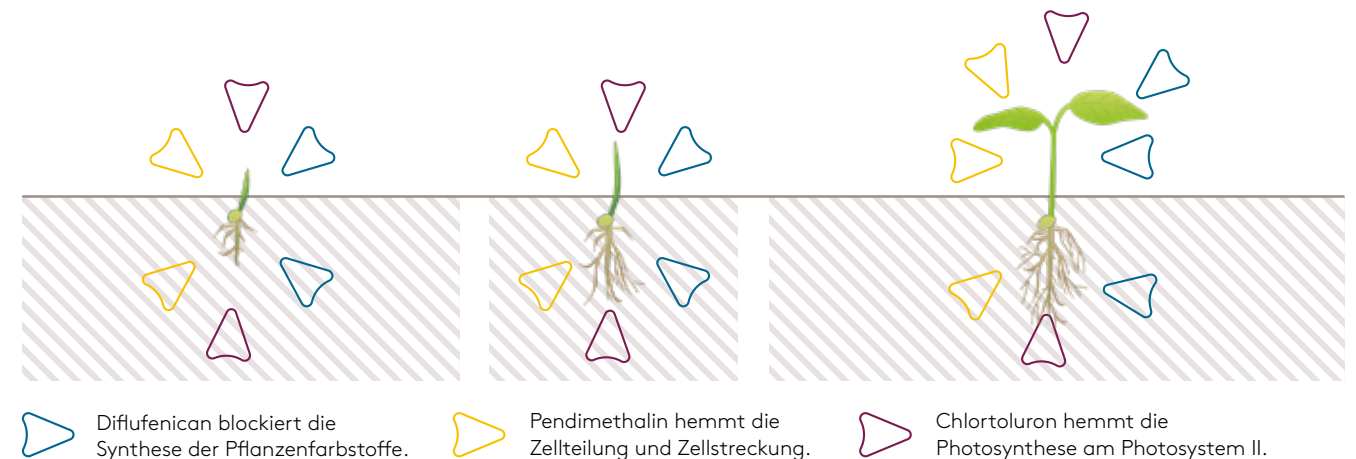


Produktbeschreibung

Wirkstoffe:	300 g/l Pendimethalin 250 g/l Chlortoluron 40 g/l Diflufenican
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kulturen:	Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale, Winterhartweizen
Gebinde:	2 x 10 l

Wirkungsweise

TRINITY wirkt sowohl über den Boden als auch über die Blätter der Ungräser und Unkräuter.



Indikationen

Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterweichweizen, -hartweizen, -gerste, -roggen, -triticale	Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Herbst im Vor- und Nachauflauf (BBCH 00–13)	2,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser

Die Wirkung von 2,0 l/ha TRINITY

Ackerfuchsschwanz Windhalm Einjährige Risse Ausfallraps Ehrenpreis-Arten (Acker-) Hellerkraut	Hirtentäschel Hundskerbel Kamille-Arten Klatschmohn Kletten-Labkraut Kornblume	(Acker-)Stiefmütterchen Storchschnabel-Arten Taubnessel-Arten Vergissmeinnicht Vogelmiere
--	---	---

= gute – sehr gute Wirkung
 = ausreichende Wirkung
 = nicht ausreichende Wirkung

Anwendungsempfehlung

Windhalm, Einjährige Risse und alle wichtigen Unkräuter inkl. Kornblume, Klatschmohn und Storchschnabel-Arten

	TRINITY 2,0 l/ha		Optimaler Einsatzzeitraum			
BBCH	00	09	10	11	12	13
WACHSTUMS-STADIUM	Keimung			Blattentwicklung		

NEU



CHROME®

- Einzigartige Kombination aus drei bewährten Wirkstoffen in einem Produkt (Flufenacet, Diflufenican, Chlortoluron)
- Im Voraufbau und im Nachaufbau in allen wichtigen Getreidearten einsetzbar
- Sehr gute Wirkung gegen Windhalm und Unkräuter

WICHTIGER HINWEIS:
CHROME HAT DIE ANWENDUNGS-
BESTIMMUNG NW 800 (KEINE
ANWENDUNG AUF GEDRAINTEN
FLÄCHEN ZWISCHEN DEM 01.11.
UND DEM 15.03.) ERHALTEN!

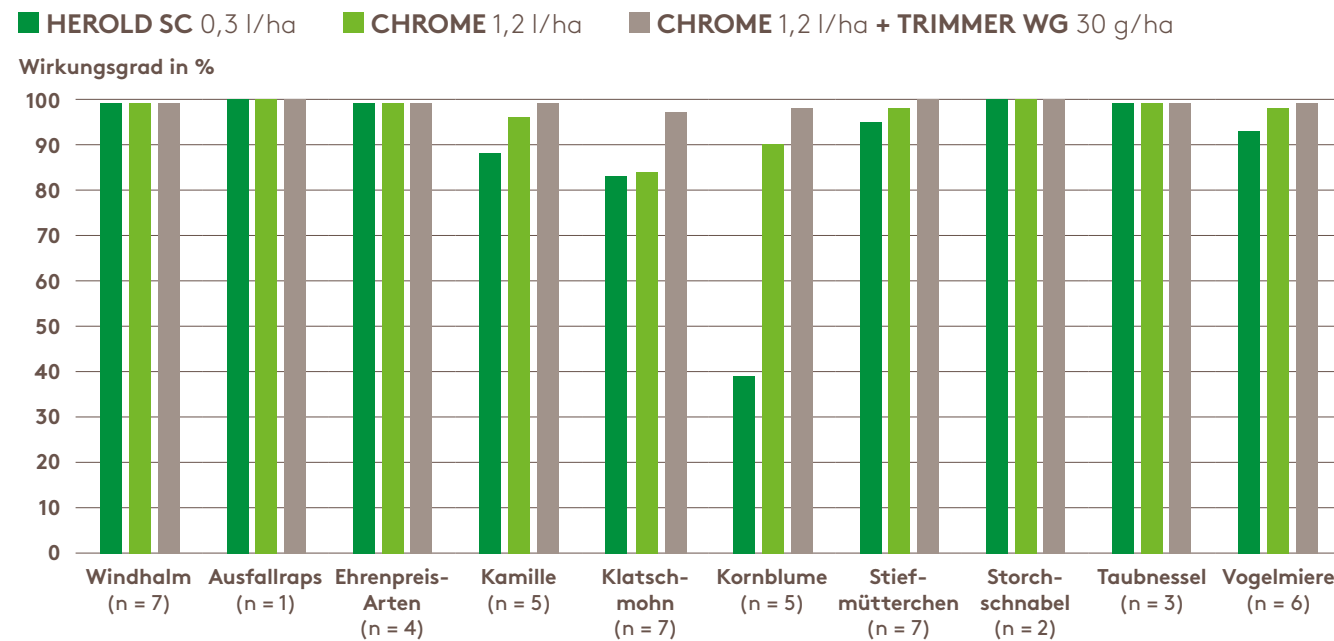
Produktbeschreibung

Wirkstoff:	280 g/l Chlortoluron 40 g/l Diflufenican 80 g/l Flufenacet
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kulturen:	Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale
Gebinde:	2 x 10 l

Indikationen

Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale	Gemeiner Windhalm und Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Herbst im Vor- und Nachaufbau (BBCH 00-29)	1,2 l/ha in 150-200 l/ha Wasser

Kontrolle von Windhalm und Unkräutern



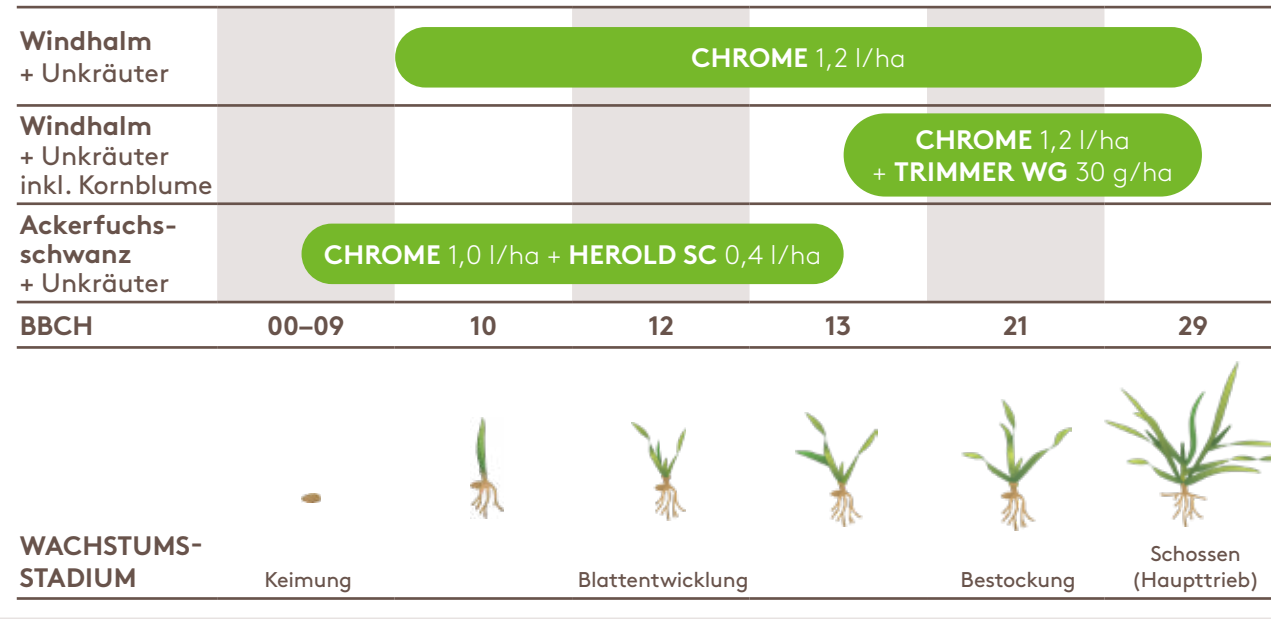
Deutschland; Behandlung Herbst 2022; BCCH 13; Standorte n = 9

Die Wirkung von CHROME

■ Ackerfuchsschwanz	■ Hirtentäschel	■ Kornblume
■ Windhalm	■ Hundskerbel	■ Storchschnabel-Arten
■ Ausfallraps	■ Kamille-Arten	■ Taubnessel-Arten
■ Ehrenpreis-Arten	■ Klatschmohn	■ Vergissmeinnicht
■ (Acker-)Hellerkraut	■ Kletten-Labkraut	■ Vogelmiere

■■■ = gute – sehr gute Wirkung ■■ = ausreichende Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung

Anwendungsempfehlung



ACTIVUS® SC

- ▶ Pendimethalin als hochwirksame SC-Formulierung
- ▶ Zuverlässig gegen Vogelmiere, Ehrenpreis, Taubnessel, Klatschmohn u.v.m.
- ▶ Idealer Mischpartner für Chlortoluron

TIPP

2,0–2,5 l/ha ACTIVUS SC + CTU als günstige Herbstmaßnahme in Ihrem Wintergetreide!



Produktbeschreibung

Wirkstoff:	400 g/l Pendimethalin
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Zugelassene Kulturen:	Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale
Gebinde:	2 x 10 l

Indikationen

Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen: Kamille-Arten, Acker-Hundskamille	BBCH 10–13	4,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser
Mais	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter, ausgenommen: Kamille-Arten, Kletten-Labkraut	Frühjahr (BBCH 10–13)	4,0 l/ha in 300–400 l/ha Wasser

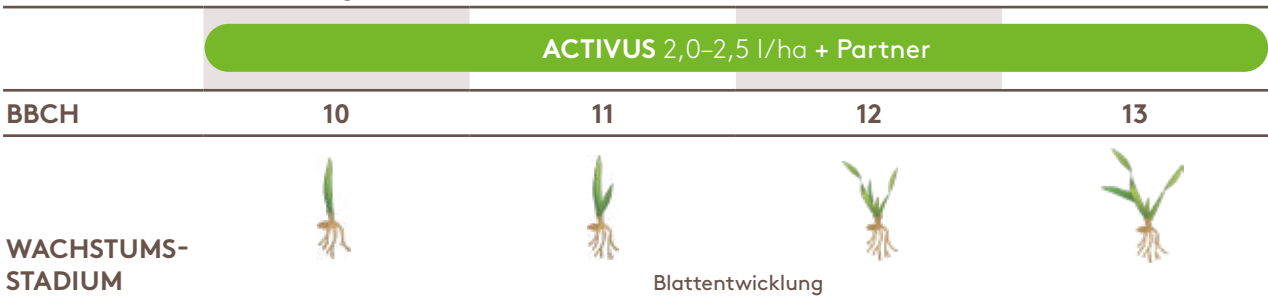
Die Wirkung von ACTIVUS SC

■■■ Acker-Stiefmütterchen	■■■ Vogelmiere	■■■ Klatschmohn
■■■ Hirtentäschel	■ Ackerfuchsschwanz	■■■ Vergissmeinnicht
■■■ Kletten-Labkraut	■■ Windhalm	■■■ Ehrenpreis-Arten
■■■ Taubnessel-Arten	■■ Kamille-Arten	■■■ Einjährige Risp

■■■ = gute – sehr gute Wirkung ■■ = ausreichende Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung

Anwendungsempfehlung

Breite Mischverunkrautung



TRIMMER® WG

- ▶ Ausfallraps, Kamille, Kornblume u.a. werden sicher erfasst
- ▶ Breite Zulassung in allen wichtigen Wintergetreide-Arten
- ▶ Sehr gute Verträglichkeit

TIPP

Bei später Anwendung von Herold SC wird mit 25 g/ha TRIMMER WG die Unkrautwirkung speziell auf Kamille, Kornblume und Ausfallraps abgesichert!



Produktbeschreibung

Wirkstoff:	482,3 g/kg Tribenuron (500 g/kg Methylester)
Formulierung:	Wasserdispergierbares Granulat (WG)
Zugelassene Kulturen:	Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale
Gebinde:	10 x 250 g

Indikationen

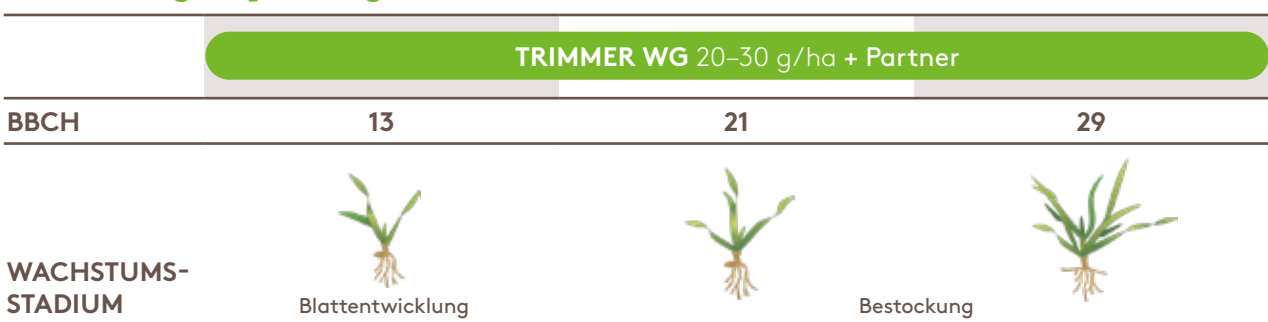
Kulturen	Schadorganismus	Anwendungszeitpunkt	Aufwandmenge
Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Herbst im Nachauflauf (BBCH 13–29)	30 g/ha in 200–400 l/ha Wasser
Winterweichweizen, -gerste, -roggen, -triticale	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Frühjahr (BBCH 13–29)	60 g/ha in 200–400 l/ha Wasser
Sommerweichweizen	Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter	Frühjahr (BBCH 12–39)	30 g/ha in 200–400 l/ha Wasser

Die Wirkung von TRIMMER WG im Herbst

■ Acker-Stiefmütterchen	■■ Hundskerbel	■■■ Storchschnabel-Arten
■■■ Ausfallraps	■■■ Kamille-Arten	■■ Taubnessel-Arten
■ Ehrenpreis-Arten	■■■ Klatschmohn	■■■ Vergissmeinnicht
■■■ (Acker-)Hellerkraut	■■■ Kletten-Labkraut	■■■ Vogelmiere
■■■ Hirtentäschel	■■■ Kornblume	

■■■ = gute – sehr gute Wirkung ■■ = ausreichende Wirkung ■ = nicht ausreichende Wirkung

Anwendungsempfehlung



► MEHR
INFOS HIER



Asorbital®

FORMULATION TECHNOLOGY

More power to you.



PRODUKTÜBERSICHT

Übersicht Auflagen Gewässer und Saumkulturen

Produkte	Wirkstoffe	NW Auflage	Abstand ohne Abdriftminderung	Gewässer			Hangneigung > 2 %	Abstand Saumkultur	
				50 %	mit Abdriftminderung 75 %	90 %		NT Auflage	Abdriftminderungs- klasse; Mindestbreite Randstreifen
ACTIVUS SC	400 g/l Pendimethalin	Voraufbau Mais: NW 607-2, NW 701 Nachbau Mais, Getreide: NW 607-2, NW 705	n.z. n.z.	n.z. n.z.	n.z. n.z.	5 10	10 5	NT 145-1, NT 146, NT 170	–
AGIL-S	30 g/l Propaquizafop	NW 642-1 Quecke: NW 609-1	* 5	* 5	* 5	* 5	–	–	–
ARINEX 30	30 g/kg Metaldehyd	NW 642-1	*	*	*	*	–	NT 116, NT 672	
CHROME	280 g/l Chlortoluron 40 g/l Diflufenican 80 g/l Flufenacet	NW 605-1, NW 606, NW 706, NW 800	15	10	5	5	20	NT 101	50 %; 20 m
CLOMAZONE 360 CS	360 g/l Clomazone	NW 642-1	*	*	*	*	–	NT 127, NT 145-1, NT 146, NT 149, NT 152, NT 153, NT 154	–
FOX	480 g/l Bifenox	NW 605, NW 606, NW 701	5	5	*	*	10	NT 101	50 %; 20 m
FUEGO	500 g/l Metazachlor	NW 605-1, NW 606, NW 706	5	5	*	*	20	NT 102	75 %; 20 m
FUEGO TOP	375 g/l Metazachlor 125 g/l Quinmerac	NW 605-1, NW 606, NW 706	5	5	*	*	20	NT 102	75 %; 20 m
HEROLD SC	400 g/l Flufenacet 200 g/l Diflufenican	NW 607, NW 706	*	15	10	5	20	NT 102	75 %; 20 m
MAVRIK VITA	240 g/l Tau-Fluvalinat	NW 605, NW 606	15	10	5	5	–	NT 101	50 %; 20 m
SEDNA	Derivat eines aliphatischen Amins: 18 % Organischer Stickstoff (N): 3,5 % Organischer Kohlenstoff (C): 15 %	Indikationsbezogene Auflagen Bitte Gebrauchsanweisung beachten						Indikationsbezogene Auflagen Bitte Gebrauchsanweisung beachten	
TAIFUN FORTE	360 g/l Glyphosat	NW 642-1	*	*	*	*	–	NT 103	90 %; 20 m
TOPREX	125 g/l Paclobutrazol 250 g/l Difenconazol	NW 605, NW 606	5	5	*	*	–	–	–
TRIMMER WG	482,3 g/kg Tribenuron (500 g/kg Methylester)	NW 642-1		*	*	*	–	NW 103	90 %; 20 m
TRINITY	300 g/l Pendimethalin 250 g/l Chlortoluron 40 g/l Diflufenican	NW 607-1, NW 706, NW 800	*	*	*	5	20	NT 145, NT 146, NT 170	–

n.z. = nicht zugelassen
* = Mindestabstände gemäß Landesrecht beachten.
Detaillierte Informationen sowie den entsprechenden Wortlaut der Auflagen finden Sie in der Gebrauchsanleitung, in der ADAMA-Produktinformation oder auf unserer Homepage adama.com.
Die Abstände gelten je nach Abdriftminderungskategorie, z.B. bei FUEGO TOP
– NW 605-1 = 5–0–0 m bedeutet: 50 % 5 m, 75 % 0 m, 90 % 0 m
– NW 606 = ohne Abdriftminderung: 5 m
– NW 706 = Bei einer Hangneigung über 2 % zwischen behandelter Fläche und Oberflächengewässern ist ein 20 m breiter bewachsener Randstreifen erforderlich.

® Eingetragene Warenzeichen/Marken
ACTIVUS, AGIL, ARINEX, CHROME, CLOMAZONE, FOX, FUEGO, MAVRIK, TAIFUN, TRIMMER, TRINITY = ADAMA Unternehmensgruppe;
HEROLD = Bayer AG;
AXIAL, TOPREX, TRAXOS = Syngenta Konzerngesellschaft;
RUNWAY = Corteva Agriscience;
SEDNA = Plant Response, Inc.

Irrtümer, Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten. Stand 06/2024.

Die Auflagen
unserer Produkte
finden Sie in
unserem Online-
Produktkatalog.



Scan me

Oder unter
www.adama-produkte.com/de



ANFORDERUNGEN AN DIE SCHUTZAUSRÜSTUNG IM PFLANZENSCHUTZ

PRODUKTE	Umgang mit dem unverdünnten Mittel						
	Auflagen/ Anwendungs- bestimm- ungen	Handschutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutz- anzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuhwerk EN ISO 20345 (Klasse II und Höhe D)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 (Typ PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichts- schutz EN 166	Atemschutz DIN EN 149 oder DIN EN 143; Kennfarbe: weiß
ACTIVUS SC	SS2101; SE110-1; SS110; SS610						
AGIL-S	SS2101; SE110; SS110						
ARINEX 30	SS1201-1						
CHROME	SS2101; SS610; SS110-1						
CLOMAZONE 360 CS	SS110-1						
FOX	SS2101; SS110-1						
FUEGO	SS2101; SS110-1; SS610; SS530						
FUEGO TOP	SS2101; SE110; SS110; SS610						
HEROLD SC	SS2101; SE110; SS110; SS610						
MAVRIK VITA	SS2101; SE110; SS110; SS610						
SEDNA		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)					
TAIFUN FORTE		Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)					
TOPREX	SS2101; SS610; SS110-1						
TRIMMER WG	SS2101; SS110-1						
TRINITY	SS2101; SS110-1; SS610						

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. Bitte beachten Sie die Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung. Diese Information ersetzt nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen ADAMA Verkaufsware. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 06/2024

Handhabung / Ausbringung des verdünnten Mittels							
Auflagen/ Anwen- dungs- bestimm- ungen	Hand- schutz DIN EN 388, 374-2 und 420	Schutz- anzug DIN 32781 oder EN 14605 (Typ 4) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Festes Schuh- werk EN ISO 20345B (Klasse II und Höhe D gemäß EN ISO 20345)	Schürze CE Kat. III nach EN 13034 Typ (PB 6) oder ISO 27065 (Stufe 3)	Brille/ Gesichts- schutz EN 166	Atem- schutz DIN EN 149 oder DIN EN 143; Kennfarbe: weiß	NUR bei Kabinentyp 2, 3 & 4: Schutzkleidung kann in der Kabine entfallen (SB 199 & Fach- meldung vom 08.01.2020)
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-01
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-01
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-01
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-02
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF575-VEAC, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-01
SS2202; SS120							SF245-01
SS2202; SS120; SB199							SF1891
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF275-EEWE, SF275-28OS, SF245-02
	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-01
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-02
SS206	Arbeitskleidung und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel)						SF245-02, SF275-VEAC

Für jedes Produkt gilt:
(SB001) Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. (SB005) Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. (SB010) Für Kinder unzugänglich aufbewahren. (SB110) Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. (SB111) Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten. (SB166) Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen. (SF245-02 bzw. SF245, SF245-01) Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

This image shows a full page of blank, lined paper. It features approximately 20 evenly spaced horizontal grey lines across its entire width, providing a template for writing or drawing. The background is a solid off-white color.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

NOTIZEN

This image shows a full page of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page, providing a template for writing or drawing. There are no margins, text, or other markings on the page.

NOTIZEN

NOTIZEN

[illegible]

Herausgeber

ADAMA Deutschland GmbH, Layout: mark_ad GmbH, Redaktionsanschrift: ADAMA Deutschland GmbH, Edmund-Rumpler-Straße 6, 51149 Köln,
Tel. 02203 5039-000, www.adama.com

Haftung

Die Angaben entsprechen dem heutigen Stand unserer Kenntnisse und sollen über die Präparate und deren Anwendungsmöglichkeiten informieren. Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung sind die Präparate für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung der Produkte in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung eines Pflanzenschutzmittels jedoch außerhalb unseres Einflusses liegen, haften wir nicht für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung der Produkte. Eine Vielzahl von Faktoren sowohl örtlicher wie auch regionaler Natur wie z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Pflanzensorten, Anwendungstermin, Applikationstechnik, Resistenzen, Mischungen mit anderen Produkten etc. können Einfluss auf die Wirkung des Produktes nehmen. Dies kann unter ungünstigen Bedingungen zur Folge haben, dass eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produktes oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden kann. Für derartige Folgen können die Vertrieber oder Hersteller nicht haften. Soweit nicht anders angegeben, sind alle in dieser Druckschrift aufgeführten Markenzeichen gesetzlich geschützte Marken der jeweiligen Hersteller. Dies gilt insbesondere für Produktnamen und Logos.



KLIMASCHUTZ GEHT ALLE AN!

36 Bäume, die vom Projekt „Print & Forest“ gepflanzt wurden, kompensieren das CO₂, das für den Druck des ADAMA Ackerbauratgebers DE und AT Herbst 2024 ausgestoßen wurde.



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern und
kontrollierten Quellen
www.pefc.de

Viele weitere interessante
Informationen und aktuelle
Neuerungen finden Sie unter:
www.myADAMA.com



IHRE REGIONALEN ANSPRECHPARTNER:INNEN

VERTRIEBSTEAM NORD-OST



TEAMLEITER

Cornell Wienholz
Mobil 01 51-14 71 66 98



Henning Höper
Mobil 01 51-14 71 66 68



Frederik Guerndt
Mobil 01 51-14 51 82 22



Robert David
Tel. 02 203-50 39 321
Mobil 01 51-14 71 66 76



Christian Witzke
Mobil 01 51-55 05 92 79



N.N.
Mobil 01 51-14 51 82 28



Christoph Forner
Mobil 01 51-14 51 82 24

VERTRIEBSTEAM WEST



TEAMLEITER

Christopher Brinkmann
Mobil 01 51-14 71 66 32



Klaus-Uwe Oelke
Mobil 01 51-14 71 66 99



Fabian Bispinghoff
Mobil 01 51-53 13 71 10



Heiner Lindemann
Mobil 01 51-14 51 82 23



Stefan Gockel-Böhner
Mobil 01 51-14 51 82 31



Pascal Diefert
Mobil 01 51-14 71 66 86

VERTRIEBSTEAM SÜD



TEAMLEITER

Jochen Spall
Mobil 01 51-14 71 66 98



N.N.
Mobil 01 51-14 71 66 78



Christian Oppel
Mobil 01 51-14 61 23 43



Michael Kammermeier
Mobil 01 51-14 51 82 26



Christoph Weiß
Mobil 01 51-14 51 82 21



Thomas Pfaff
Mobil 01 51-14 71 65 21

FACHBERATUNG



TEAMLEITER

Dr. Julian Rudelt
Mobil 01 51-14 51 82 32



KOORDINATION BERATUNG

Dr. Gerd Dingebauer
Mobil 01 51-14 71 66 75



Christian Stühmeyer
Mobil 01 51-14 71 65 20
Berlin, Brandenburg, Hamburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Schleswig-Holstein, Sachsen-
Anhalt



Dr. Franz-Josef Weis
Mobil 01 51-14 71 66 82
Bayern, Sachsen, Thüringen



Dr. Uwe Kreusel
Mobil 01 51-14 71 66 78
Baden-Württemberg, Hessen,
Rheinland-Pfalz, Saarland



Dr. Lili Hofmann
Mobil 01 51-14 71 66 79
Bremen, Niedersachsen,
Nordrhein-Westfalen

